



Jürgen Georgi, Bürgermeister Mario Hecker, Corinna Will und Ute Koczy (von links) nehmen den neuen „Fair-O-Mat“ im Rathaus-Foyer in Betrieb.

Foto: Joachim Burek

Im Rathaus-Foyer in Hohenhausen steht jetzt ein „Fair-O-Mat“ für den Fair-Trade-Pausensnack

# „Kleinste Kantine der Gemeinde“

Von Joachim Burek

## KALLETAL-HOHENHAUSEN

Die Mitarbeiter und Besucher des Kalletaler Rathauses können sich seit Dienstag ihren fair gehandelten Pausensnack, ob Müsli- oder Schoko-Riegel, aus dem neuen „Fair-O-Maten“ ziehen, der nun offiziell als einer der ersten in Lippe in Betrieb genommen wurde.

Damit haben wir wohl die kleinste Kantine in der Gemeinde Kalletal“, schätzte Bürgermeister Mario Hecker in Anspielung auf eine Umfrage, bei der Verwaltungsmitarbeiter schonmal den Wunsch nach einer Kantine geäußert hatten.

Hintergrund für diese

Neuanschaffung sei natürlich die Tatsache, dass die Gemeinde Kalletal seit 2020 Fair-Trade-Town sei und die Verwaltung mit dieser Maßnahme ein weiteres Zeichen setzen wolle, fügte Bürgermeister Hecker in seiner Eröffnungsansprache hinzu.

Wie Corinna Will vom zuständigen Fachbereich weiter erläuterte, hatte die Gemeinde über die „Service-stelle Kommunen Eine Welt“ den Automaten organisiert. „Der Fair-O-Mat ist Co2-neutral, da er ohne Strom und Kühlung rein mechanisch funktioniert. Das passt zu unserem Selbstverständnis als nachhaltige Kommune und auch zum Thema unser derzeit laufenden Nachhaltigkeitswo-

chen“, führte Corinna Will weiter aus.

Ergänzend dazu hatte die Gemeinde intern an ihre Mitarbeiter ein Nachhaltigkeits-Quiz verschickt, bei dem diese auch in einem Umfrageteil Vorschläge zur

»Der Fair-O-Mat ist Co2-neutral, da er rein mechanisch funktioniert.«

Corinna Will

Verbesserungen in Sachen Nachhaltigkeit machen konnten. Bei der Vorstellung des „Fair-O-Maten“ wurde nun auch der Gewinner dieses Quizes ausgelost. Dabei hatte Verwaltungsmitarbeiter

ter Hendrik Krause einen kleinen Korb mit Fair-Trade-Produkten gewonnen.

Als Ehrengäste für die Automaten-Präsentation waren auch Ute Koczy (Bündnis 90/ die Grünen) als Geschäftsführerin der Fair-Trade-Initiative Lemgo und Jürgen Georgi, Ratsmitglied der Kalletaler Grünen und Mitglied der Kalletaler Fair-Trade-Steuerungsgruppe, eingeladen worden.

In ihrer Ansprache erinnerte Ute Koczy an die Geschichte des Fair-Trade-Gedankens, der seit dem Jahr 2000 aus England kommend seiner Verbreitung fand. „Wie und wo werden Produkte eigentlich hergestellt und wie kann für faire Produktions- und Handelsbe-

dingungen gesorgt werden, sind dabei die entscheidenden Fragestellungen“, betonte Ute Koczy. Mit einem fairen Verbraucherverhalten könne jeder einzelne in kleinen Ansätzen, mit dem was er kaufe, die Welt etwas gerechter machen und das Leben von Menschen in anderen Teilen der Welt ein wenig verbessern, warb sie weiter für den Fair-Trade-Gedanken.

„Dieser Automat, den wir heute in Betrieb nehmen, ist daher etwas Besonderes, da dort nur Produkte mit dem Fair-Trade-Siegel enthalten sind, die zum Einkaufspreis auch wieder verkauft werden“, erklärte die Geschäftsführerin der Lemgoer Initiative.

*Mothes Zeitung 22.08.2021*